

Ratsvorsitz und Entwicklungspolitik

Mike Mathias
(Cercle de Coopération)

Die entwicklungspolitischen Nicht-Regierungsorganisationen werden während des Ratsvorsitzes Luxemburg in der ersten Hälfte 2005 versuchen, wesentliche Fortschritte in der EU Ausen- und Entwicklungspolitik zu erreichen.

Die Zeit des Ratsvorsitzes bedeutet in jedem Land nicht nur vermehrte Aufmerksamkeit für europäische Politik, sondern auch eine bessere Möglichkeit direkten Einfluss auf Entscheidungen zu nehmen. Sämtliche Sitzungen der EU-Gremien werden während dieser Zeit von Luxemburger Beamten und politischen Vertretern präsiert, dies beinhaltet die Vorbereitung der Tagesordnung und der Entscheidungen. Es ist also nur verständlich, wenn während dieser Zeit die Zivilgesellschaft sich regt, zu aktuellen Themen und Dossiers Lobby-Arbeit anleiert und eigene Akzente setzen will.

Gerade bei internationalen Themen ist es wichtig, daß auch die Zivilgesellschaft die Kontinuität der Themen von einem Vorsitz zum Nächsten bewahrt, deshalb haben die Entwicklungs-NGOs bereits vor über einem Jahr beschlossen sich aktiv an der irischen und niederländischen Présidence zu beteiligen und deren Themen auch mit nach Luxemburg zu tragen.

Institutionelle Fragen

Die EU hat sich eine neue Verfassung gegeben, eine neue Kommission wurde soeben eingesetzt und die Diskussion über die Budgetentwicklung der Jahre 2007 – 2013 laufen bereits seit einiger Zeit auf Hochtouren. Leider laufen die Tendenzen in allen drei Bereichen nicht unbedingt auf eine Stärkung der Politikbereiche hinaus, die an einer gerech-

teren Weltwirtschaftsordnung arbeiten. Dies gilt besonders für die Haushaltsplanung der Jahre 2007 bis 2013, wo eindeutig die entwicklungspolitischen Gelder der europäischen Außenpolitik untergeordnet werden. Hier sollte der Luxemburger Ratsvorsitz neue Akzente setzen.

Sicherheit und Entwicklung

Die Außenpolitik der EU hat sich seit dem 11ten September 2001 fast ausschließlich an Sicherheitsfragen orientiert und diese auf militärische Aspekte, Staatsschutz und Terrorismusbekämpfung festgelegt. Gerade der irische Vorsitz hat jedoch gezeigt, daß menschliche Sicherheit vor allem auf der Bewahrung der Menschenrechte basiert. Ökonomische und soziale Besserstellung der Menschen mit geringem Einkommen und politische Freiheiten tragen mehr zur Terrorismusbekämpfung bei als Symptombehandlung durch militärische Maßnahmen.

Kohärenz der Politik

In vielen anderen Politikbereichen beklagen die NGOs seit Jahren, dass politische Entscheidungen oft dem übergreifenden Ziel der nachhaltigen Entwicklung entgegenlaufen. Dies wollen die NGOs exemplarisch an der Handelspolitik und der europäischen gemeinsamen Agrarpolitik festmachen. Diese untergräbt nicht nur die Überlebenschancen der klein- und mittelbäuerlichen Landwirtschaft in Europa, sondern destabilisiert Weltmärkte und treibt Kleinbauern in der ganzen Welt in den Ruin. Die NGOs werden versuchen, neue Wege aufzuzeichnen, um zusammen mit den Landwirtschaftsverbänden auf die Politik einzuwirken.

Millennium Development Goals

2005 ist das Jahr in dem die Mitglieder der UNO einen ersten Zwischenbericht ablegen sollen indem sie festhalten, inwieweit sie die Ziele der Millenniumskonferenz erreichen.

Unter Luxemburger Vorsitz wird die EU ihren gemeinsamen Bericht verfassen und an die UNO senden. Dabei bleiben einige wichtige Punkte abzuklären:

- Alle EU-Mitglieder sollen sich verbindliche Ziele festlegen, bis wann sie 0,7% ihres nationalen Einkommens in die Entwicklungshilfe investieren.
- Die zusätzlichen Mittel müssen ausschließlich der Armutsbekämpfung dienen, das heißt mehr ungebundene Hilfe für Basisdienste im sozialen, Erziehungs- und Gesundheitsbereich.
- Auf keinen Fall dürfen Entwicklungsgelder den politischen Zielsetzungen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik untergeordnet werden.

Es wird noch zahlreiche andere wichtige Themen geben, zu denen sich die entwicklungspolitischen Nicht-Regierungsorganisationen zu Wort melden werden, so zum Beispiel Aids und reproduktive Rechte, Verschuldung und das Mandat der EU-Kommission für die WTO-Ministerkonferenz in Hong Kong im Dezember 2005.

Zu all diesen Themen werden wir versuchen auf dem speziell dafür angelegten Website zu informieren: